



## Kantonsschule Wil, Fachschaft Englisch

Amt für Mittelschulen des Kantons St. Gallen  
Frau Tina Cassidy  
[info.bldams@sg.ch](mailto:info.bldams@sg.ch)

Fachgruppe Englisch  
Kantonsschule Wil  
Hubstrasse 75  
9500 Wil

Wil, 15. Dezember 2022

## Antwort auf die interne Anhörung Projekt Gymnasium der Zukunft

### Stellungnahme der Fachschaft Englisch der Kantonsschule Wil

Sehr geehrte Damen und Herren

Die Fachgruppe Englisch bedankt sich für die Möglichkeit, zum Projekt «Gymnasium der Zukunft» Stellung zu nehmen. Wir schätzen es sehr, dass unsere Meinung zu einem Projekt, welches das Gymnasium nachhaltig verändern will, erfragt wird. Wir finden es aber schade, dass in der Konzeptphase unsere fachdidaktische Erfahrung zu wenig miteinbezogen sowie die Arbeitssituation der Gymnasiallehrpersonen kaum berücksichtigt wurde. Auch hätte unserer Meinung nach die tatsächliche Realisierbarkeit des Projekts stärker im Fokus stehen müssen. So wären ein konkreter Jahresstundenplan sowie ein Pilotversuch, um die Umsetzbarkeit der Reformen zu überprüfen, unserer Meinung nach äusserst wichtig.

Wir möchten uns ausserdem zu folgenden Punkten äussern:

#### 1. Entwurf der Stundentafel gemäss GdZ (Beilagen 1 und 2)

Wir nehmen mit Bestürzung und Unverständnis zur Kenntnis, dass die **Stundendotation** für das Fach Englisch zum wiederholten Mal gekürzt werden soll. Zuerst wurde der Projektunterricht gestrichen, dann wurde dem Fach Englisch bei der letzten Sparmassnahme 1 Lektion gekürzt. Neben dieser generellen Reduktion von ursprünglich 13.5 auf 11 JWL würde jetzt zusätzlich die im vierten Jahr aus dem Schulpool bereitgestellte Lektion hinfällig, die eigentlich vorangegangene Kürzungen zumindest teilweise kompensierte. Die erneute Reduktion bedeutet, dass die Lektionen im Fach Englisch in den letzten 15 Jahren um fast **20 Prozent** reduziert worden sind!

Diese erneute Kürzung bedeutet einen grossen Bedeutungsverlust für das Fach Englisch. Sie widerspricht der Tatsache, dass Englisch in den Grundlagenpapieren zur aktuellen Reform explizit als eine der wichtigen basalen Kompetenzen aufgeführt wird. Wir machen uns Sorgen um die Studierfähigkeit unserer Schülerinnen und Schüler, da die Universitäten ihre Lehre zunehmend auf Englisch ausrichten (Lehr- und Wissenschaftssprache, Basisjahr Universität St. Gallen, Masterstudienlehrgänge ETH usw.). Ausserdem bedroht eine Kürzung den gymnasialen Auftrag zur Sicherung der allgemeinen Gesellschaftsreife und breiten Allgemeinbildung.

#### Antrag 1

**Angesichts der grossen Bedeutung des Faches Englisch, gerade auch im Hinblick auf die Erreichung und Sicherung der basalen Kompetenzen, stellt die Fachschaft Englisch den Antrag, dass von der erneuten Kürzung der Stundendotation im Fach Englisch abgesehen wird.**

**Zusätzlich soll das Fach Englisch in den Katalog der Ergänzungsfächer aufgenommen werden, um die bereits erfolgten Kürzungen sowie die verlorenen Lektionen aus dem Schulpool aufzufangen.**



## Kantonsschule Wil, Fachschaft Englisch

### 2. Neues Unterrichtsgefäss "critical thinking" (Beilagen 1 und 2)

Die Fachschaft Englisch sieht "critical thinking" auch als zentrale Kompetenz jedes gymnasialen Unterrichts; sie stellt allerdings den Nutzen eines gesonderten Unterrichtsgefässes dafür in Frage. Kritische Reflexion und rationale Meinungsbildung sind gerade in den geisteswissenschaftlichen Fächern, die stark zurückgebunden werden sollen, zentraler Bestandteil des Unterrichts.

**Antrag: Das Unterrichtsgefäss «critical thinking» muss im Lehrplan der einzelnen Fächer verankert werden. Es wird daher kein separates Gefäss «critical thinking» benötigt; dieses soll somit wieder aus der Stundentafel gestrichen werden.**

### 3. Schwerpunktfachgemischte Klassen (Beilage 3)

Wichtiger als die mögliche Alternative zu den schwerpunktfachgemischten Klassen erscheint uns, dass die neue Klassendurchmischung in keinem Fall zu einer Vergrösserung der Klassengrösse führen darf. Dies würde nicht nur zu einer grösseren Arbeitsbelastung der Lehrpersonen, sondern insbesondere auch zu einer Verschlechterung der Betreuung der Schülerinnen und Schüler führen. Schon heute ist es den Lehrpersonen nur noch bedingt möglich, die zunehmende Anzahl an betreuungsintensiven Schülerinnen und Schülern (besondere Bedürfnisse im Bereich der Lernumgebung, zunehmende Heterogenität und psychische Vorbelastungen) adäquat zu betreuen.

### 4. Flexible Lernformate (Beilage 4)

Nach Ansicht der Fachgruppe Englisch ist die Umsetzung des Gefässes *Flexible Lernformate* der problematischste Teil des Projektentwurfs. Zu diskutieren gibt es insbesondere folgende Punkte:

- Gerade in den Sprachfächern wie im Fach Englisch ist Kontinuität und Wiederholung wichtig, damit Inhalte nachhaltig vermittelt und geübt werden können. Der geplante Blockunterricht ist so gesehen in den ersten zwei Jahren wenig sinnvoll.
- In gewissen Fächern führt die geplante Umsetzung der flexiblen Lernformate dazu, dass im grössten Teil des Schuljahres nur eine Lektion pro Woche stattfindet, was didaktisch fragwürdig ist.
- Ein solcher Blockunterricht führt (auch) zu einer Häufung von bewerteten Arbeiten in kurzer Zeit, was die Schülerinnen und Schüler während der Zeit des Blockunterrichtes zusätzlich massiv belasten würde.
- Blockunterricht am Ende des Schuljahrs bedeutet weniger Zeit für die Prüfungen wegen der Terminierung der Notenabgabe, wegen Feiertagen usw.
- Die Idee eines interdisziplinären Vertiefungsfaches ist grundsätzlich interessant. Da dieses sehr hochdotierte Fach aber weder promotionsrelevant noch Maturafach sein soll, besteht die Gefahr, dass die Schülerinnen und Schüler dem Fach zu wenig Aufmerksamkeit und Motivation schenken würden. Dies steht im Widerspruch zum hohen Vorbereitungs- und Koordinationsaufwand seitens der Lehrpersonen (sowie der Schülerinnen und Schüler).



## Kantonsschule Wil, Fachschaft Englisch

- Ein Ziel der kantonalen Personalpolitik ist erklärermassen die Förderung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Mit solch grossem Anteil an flexiblen Lernformaten wird dieses Ziel torpediert. Die Erarbeitung eines sinnvollen Stundenplans für alle Lehrpersonen wird so erschwert oder sogar verunmöglicht. Dies verschlechtert einerseits die Arbeitsbedingungen von Lehrpersonen, die 70 Prozent und mehr arbeiten (und die die Hauptlast des erweiterten Berufsauftrags tragen, z.B. Kommissionsarbeit, Aufgaben in der Fachschaft, etc.); andererseits wird auch die Teilzeitarbeit mit kleineren Pensen unattraktiv oder sogar unmöglich. Zudem wird die Arbeitsbelastung sehr unausgewogen verteilt sein: Es ist in einigen Phasen, d.h. während des Blockunterrichts, mit einer Arbeitsbelastung von weit über 100 Prozent zu rechnen (vgl. Analyse von Dominic Tedesco). Es besteht die Gefahr einer Abwanderung engagierterer Lehrpersonen in andere Kantone. Dies sind gewichtige Bedenken gegen das geplante Ausmass der neuen Unterrichtsgefässe, wenn deren Mehrwert für die Schülerschaft keineswegs gewiss ist. Studien zeigen die Korrelation von Lernerfolg und Zufriedenheit der Schülerinnen und Schüler mit der Qualität des Unterrichts. Dazu braucht es motivierte, engagierte und gesunde Lehrpersonen.

### Antrag 4

**Die Fachschaft Englisch beantragt, die Umsetzung der flexiblen Lernformate deutlich zu redimensionieren. In den ersten zwei Jahren soll auf flexible Lernformate in der vorliegenden Form im Fach Englisch verzichtet werden; in den Jahren 3 und 4 sollen deutlich weniger Stunden in Form des Blockunterrichts gehalten werden. Zudem soll das Vertiefungsfach promotionsrelevant werden.**

### 5. Aufnahmeverfahren (Beilage 5)

Die Fachschaft Englisch verzichtet darauf, sich bei dieser Frage vernehmen zu lassen.

### 6. Italienisch als Grundlagenfach (Beilage 6)

Die Fachschaft Englisch verzichtet darauf, sich bei dieser Frage vernehmen zu lassen.

### 7. Immersionsunterricht (Beilage 7)

Forderung 1: Die Maturaarbeit soll auf jeden Fall auf Englisch verfasst werden.

Forderung 3: An den bestehenden Entschädigungsmodellen soll festgehalten werden.

Forderungen 2 und 4: Die Fachschaft Englisch verzichtet darauf, sich bei diesen Fragen vernehmen zu lassen.

Zum Schluss geben wir nochmals eindringlich zu bedenken, dass bei einer weiteren Reduktion des bereits stark reduzierten Faches Englisch die allgemeine Studierfähigkeit sowie das Erreichen der basalen Kompetenzen kaum mehr gewährleistet werden kann, und fordern, auf die Stundenreduktion zu verzichten. Wir danken dem AMS für die wohlwollende Prüfung unserer konkreten Anliegen und Vorschläge.

Freundliche Grüsse

Kathrin Kobelt Baumann  
Vorsitzende Fachgruppe Englisch

Andrea Rassel  
Präsidium Kantonale Fachgruppe

*Elektronisch verschickt*